

det. Ihr habt gearbeitet an meinem Werk wie die ersten Koloniatoren an dem Aufbau eines Staates, und nun werden die Patres den alten König verlassen.“

Der Doktor sah mit gesenkten Lidern vor sich nieder, die Hände ineinander gefaltet, als er zu sprechen fortfuhr.

„Wie Luther könnte ich von mir sagen: Ich bin eines Bergmanns Sohn gewesen, wie auch mein Vater eines Bergmanns Sohn war. Auch ich fand, wie Luther, einen Gönner, der schickte mich aufs Gymnasium, wo ich viel erlitten habe, und später auf die Universität. Als junger Student bekam ich ein Stipendium zu einer Reise nach England. Dort habe ich einige Monate ein neues Erziehungssystem studiert. Später war ich in demselben Institut, an der Nordküste von Schottland, in einem rauhen Klima, der deutsche Lehrer für die englischen Knaben, und in diesen Jahren habe ich mein Herz mit gewissen Idealen erfüllt. Ich sah unsere Jugend in den großen Städten fast verderben unter einem Schuljoch und manche auch unter dem Joch der Eltern. Ich überredete einige Eltern, mir ihre Kinder anzuvertrauen. Ich machte zur Bedingung, daß ich sie ohne Unterbrechung zwei Jahre lang behalten dürfte, nicht einmal während der Ferien, ihr erinnert euch, durftet ihr damals in die Heimat zurück! Ich wollte nicht, daß während der Vakanz alles zunichte gemacht sein würde, was inzwischen vielleicht erreicht worden wäre. Handelte es sich doch hauptsächlich darum, die Kinder der fluchbeladenen Atmosphäre unseres neuen Bürgertums zu entziehen, das dem Geld, der gesellschaftlichen Auszeichnung und einer trüb fließenden Sinnlichkeit huldigte. Was wir erstrebten, das rufe ich euch heute nicht mehr in das Gedächtnis zurück, denn wißt ihr heute nicht, so werdet ihr nie wissen. Über unserer Tür steht der Spruch: *Mens sana in corpore sano!* Mit Rührung denke ich daran, wie ihr mir in den ersten Jahren hier auf dem Lande gefolgt seid, wie ihr die ersten unbeholfenen Schreibtische und Bänke selber zimmertet, die ersten Türschwellen legtet, die ersten Schollen umgrubet, die ersten Rosensträucher setztet, den ersten Acker pflüget! Wie ihr zum erstenmal am Sonntagmorgen auf unsern kleinen Hügeln beten und singen lerntet, wie begierig ihr alle in den Unterrichtsstunden auf das horchtet, was meine Kameraden und ich euch